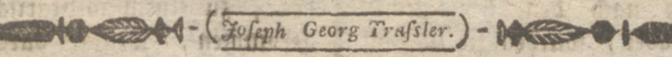
Nro. 95.

Mit k.k. allergnädigster Freiheit

Krakauer Zeitung.

Samstag den 29. November. 1806.



Kriegsnachrichten.

Nach der mainzer Zeitung hat der Kaiser von Frankreich befohlen, die Festungen Hanau und Marburg zu schleifen, alle Arsenale und Magazine nach Maynz zu transportiren, alle hessischen Truppen zu entwaffnen, und die Armee von Hessen Cassel allenthalben aufzuheben.

Oeffentliche Blätter liefern folgenden offiziellen Bericht aus Lübeck vom 7. Nov. um 10 Uhr Morgens. Das Korps des Prinzen von Braunschweig-Oels und des Generals Blücher 25,000 Mann stark, hatte die Truppen Sr. Majestät des Kaisers in Lübeck erwartet. Diese Stadt ist mit Sturm genommen worden; 6000 Gefangene, 3 Generäle, Standarten, Fahnen, sind das Resultat dieser glänzenden Schlacht. Der Rest dieses Korps ist zerstreut; es ist zu vermuthen, daß der General Blücher genöthigt werden wird, heute oder Morgen die Waffen niederzulegen.

Miscellen.

Lord Morpeth war erst am 27. Okt. über Cuxhafen nach England abgegangen, nachdem er sich bis dahin zu Blankenese an der Elbe aufgehalten hatte. General von Knobelsdorf hingegen wurde von Frankfurt her in Hamburg erwartet; er war am

26.

558

26. Okt. durch Hannover gereist. In letztgenannter Stadt erließ die Landesregierung immer mehr Verfügungen, wodurch die preussischen Einrichtungen wieder abgeschaft wurden. Auch hatte sie befohlen, an allen Gränzen Pfähle mit der Inschrift: „Hannöverisches Gebiet," aufzurichten. Man erzählte, daß französische Patrouillen, welche im Amte Scharzfeld gebrandschatzt hätten, auf die Anzeige, daß selbiges zum Kurfürstenthum Hannover gehöre, nicht nur alles zurückgegeben, sondern sich auch entschuldigt, und den Einwohnern Geschenke gemacht hätten.

Die am 26. Okt. von Helmstädt in Braunschweig eingerückten franz. Truppen sind von dem Korps des Marschalls Soult. Als sie beym Einmarsche sich nach dem herzoglichen Schlosse begaben, wurden sie daselbst von der Schloßwache mit Militärhonneurs empfangen. Diese Wache, so wie das übrige braunschweigische Militär wurden hierauf entwaffnet. Man ließ den Offizieren ihre Degen; verlangte aber von den Chefs im Namen der übrigen Offiziere ihr Ehrenwort, daß sie in diesem Kriege gegen Frankreich nicht mehr dienen wollen. Auch das Zeughaus ist von den Franzosen in Besitz genommen. Die franz. Offiziers betragen sich sehr artig.

Da bey Gotha die Militärstraße nach Frankreich vorbey geht, so sah man dort bis zum 27. Okt. schon gegen 20,000 gefangene Preussen durchmarschiren, worunter viele schwer Blessirte auf Wägen von Bauern transportirt wurden. Die Gefangenen wurden in den Kirchen und Gymnasien untergebracht, und nach Möglichkeit beköstigt. Am 26. kam das ganze Regiment Treskow mit dessen General und noch 1000 Mann Gefangnen durch.

Am 5. Nov. trafen Se. Durchlaucht, der Kurfürst von Hessen, nebst dem Kurprinzen, von Cassel in Altona ein, und setzten am folgenden Morgen ihre Reise von da nach Schleswig fort. Ihre königl. Hoheit, die Kurfürstin, ist zu Cassel geblieben.

Am 5. Nov. ist es zwischen einem Detaschement dänischer Vorposten und französischen Truppen bey Stockelsdorf, zu einem militärischen Vorfall gekommen, welcher durch Mißverständniß veranlaßt war, wobey ein General war umzingelt worden. Das Mißverständniß klärte sich aber bald auf, und die beyderseitigen Truppen schieden freundschaftlich von einander.

Beynahe täglich ziehen neue Regimenter aus Frankreich zur großen Armee nach dem Brandenburgischen.

Der regierende Fürst von Solms-Lich ist, nachdem sein Land, wie die übrigen solmischen Häuser, dem Großherzog von Hessen und dem Herzog von Nassau untergeordnet worden, mit seiner Frau Gemahlin und einigen Kavallieren nach Altona abgereist, wo er in der Ruhe den Wissenschaften leben will.

Intelligenzblatt zu Nro. 95

Avertissemente.

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird dem Hrn. Kajetan Parys mittelst gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht: daß der Herr Karl von Gerber bey diesen k. k. Landrechten — wegen Auszahlung einer Summe von 1491 flr. sammt Interessen und Gerichtskosten — eine Klage wider ihn eingereicht, und um Gerichtshülfe, insofern es die Gerechtigkeit fordert, angesucht habe.

Da aber diesen k. k. Landrechten sein Aufenthaltsort unbekannt ist, und er wohl gar außer den k. k. Erblanden sich befinden dürfte; so wird ihm Hrn. Cajetan Parys auf seine Gefahr und Kosten der hiesige Rechtsfreund Herr Litwinski zum Vertreter ernannt, mit welchem auch der Prozeß, laut der für die k. k. Erblande vorgeschriebenen Gerichtsordnung erörtert und entschieden werden wird. Er wird daher zu dem Ende hiermit ermahnet: daß er noch zur rechten Zeit, bis zum 11. Hornung 1807 entweder selbst erscheine, oder aber wenn er einige Rechtsbehelfe vorhanden hat, dieselben dem Vertreter bey Zeiten überschicke, oder aber endlich einen andern Sachwalter bestelle, solchen diesen k. k. Landrechten namhaft mache, und vorschriftmäßig sich jener Rechtsmittel bediene, die er zu seiner Vertheidigung die schicklichsten erachtet; widrigen Falls würde er alle mißlichen Zögerungsfolgen laut Vorschrift der k. k. Gesetze, sich selbst zuschreiben müssen.

Joseph von Nikorowicz.
V. Lichocki.
Vlach.

Aus dem Rathschlusse der k. k. Landrechte in Galizien. Krakau den 5. Novemb. 1806.

Pauminger. 2

Nachricht.

Vom k. k. galizischen Landesgubernium.

Bey der in diesem Jahre geherrschten Epidemie haben sich im myslenizer Kreise die Erbherren Anton v. Drzewicki aus Chorowice, und von Lewicki aus Krzywaika dadurch besonders verdienstlich gemacht, und den Anspruch auf die allgemeine Achtung erworben, daß ersterer für 60 an diesem Übel darnieder gelegenen Unterthanen die erforderlichen Lebensmittel und Medikamente denselben ganz unentgeltlich verabreichen ließ, und auf jede Vergütung Verzicht leistete, und letzterem, daß er nebst den für 600 an der Zahl krank gewesenen Unterthanen aus eigenen bestrittenen Ko-

Kosten, wofür er | ebenfalls keine Vergütung fordert — eben diesen Unterthanen die ganze rückständige in 543 Zug=, und 505 Fußtage bestehende Roboth nachließ; wofür diesen beyden menschenfreundlichen Gutsherren von Seite dieses k. k. Landesguberniums, nicht nur die volle Zufriedenheit zu erkennen gegeben, sondern auch ihr beyspielloses Benehmen allgemein zur ferneren Aneiferung bekannt gemacht wird.

Lemberg den 5. Novemb. 1806. 2

Kundmachung.

Zur Besetzung der zu Ropczyce tarnower Kreises, in Erledigung kommenden, und mit einem Gehalte von 300 fl. verbundenen Syndikatsstelle wird ein allgemeiner Konkurs auf das Ende des nächsten Novembermonats mit dem Beysatze kund gemacht: daß die Kompetenten hierum ihre mit den erforderlichen Behelfen, und den Wahlfähigkeitsdekreten ex utraque linea, dann den Moralitätszeugnissen versehenen Gesuche noch vor dem Ende des Novembermonas d. J. bey dem tarnower k. Kreisamt anzubringen haben.

Krakau den 12. Novemb. 1806. 2

Kundmachung.

Zur Besetzung der bey dem bochnier Magistrate erledigten und mit einem Gehalte von 500 fl. verbundenen Bürgermeistersstelle wird auf den 15. Dezember d. J. ein allgemeiner Konkurs mit dem Beysatze ausgeschrieben, daß die Kompetenten hierum ihre diesfälligen mit den vorgeschriebenen Wahlfähigkeitsdekreten ex utraque linea, dann mit den Zeugnissen über die sich eigen gemachten theoretische und praktische Kenntnisse, der Strafgesetze, endlich mit den Moralitätszeugnissen versehenen Gesuche, noch vor dem 15. Dezember d. J. bey dem bochnier Kreisamte anzubringen haben.

Krakau den 12. Novemb. 1806. 2

Lizitazionsankündigung.

Vom Magistrat der königl. Hauptstadt Krakau wird anmit öffentlich bekannt gemacht, daß am 29. Nov. l. J. Vormittags um 9 Uhr auf dem Rathhause in der Brüdergasse zwey auf der Vorstadt Wessola befindliche unbebaute öde Grundstücke, wovon das eine 4215 und das andere 3102 ☐ Klafter in sich enthält, und wovon die ☐ Klafter auf 10 kr. angeschlagen ist, an dem Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung werden veräußert werden.

Kauflustige haben sich daher wegen der nähern Bedingnisse bey dem hieramtlichen Rath und ökonomischen Referenten Herrn Fiala zu melden, sich

auch

auch in dessen Arbeitszimmer bey der Lizitazion einzufinden.

Gollmayer.

Vom Magistrat der k. Hauptstadt Krakau den 18. November 1806.

Groß 2

Erledigtes Lehramt.

Vermög höchstem Hofkanzleydekrete vom 16. Okt. l. J. haben Se. k. k. Majestät zu entschließen geruhet, daß die an der k. k. Universität in Krakau in Erledigung gekommene öffentliche und ordentliche Lehrkanzel der speziellen Therapie und medizinischen Klinik für Aerzte, mit welcher ein normalmäßiger Gehalt pr. 1500 flr. verbunden ist mittelst Konkurs vergeben werde, Wovon diejenigen, welche sich um dieses Lehramt zu bewerben gedenken, mit dem Bemerken vorläufig verständiget werden, daß dieser Konkurs an den Universitäten zu Wien und Krakau und am Lyzäum zu Lemberg abgehalten, der zur Konkursprüfung bestimmte Tag hingegen nachträglich bekannt gemacht werden wird.

Franz Marx, Rektor.

Rust, Decan. Facult. Doct. Med.

Von der k. k. Universität zu Krakau am 15. November 1806. 2

Edikt.

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird dem Hrn. Simon Janiszewski und der Frau Agnes Zrodowska geb. Janiszewska, die in den k. k. Erblanden abwesend sind, und wie es heißt, in Podolien, unter der russischen Regierung wohnen, dann dem Lucas Janiszewski, dessen Wohnort ganz unbekannt ist, mittelst gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht: daß der Priester Stephan Janiszewski öffentlicher Lehrer am sandomirer Gymnasio, nach errichteter letztwilligen Anordnung, am 23. April 1800 mit Tode abgegangen, dem Herrn Simon Janiszewski seinen Bruder, dann die Agnes Zrodowska seine Schwester, und deren Nachkommen zu Erben eingesetzt, dann diesen dem Herrn Lucas Janiszewski seinen Vetter und dessen Erben substituirt habe. Die genannten Erben werden daher hiermit vorgeladen: daß sie binnen Jahresfrist und 6 Wochen ihre Willensmeinung und Erklärung wegen Uibernahme oder Verzichtthuung auf diese Erbschaft einreichen, weil sie nach Verlauf dieser Zeitfrist ihres Erbrechtes werden verlustigt werden.

Krakau den 22. Oktob. 1806.

Joseph v. Nikorowicz.

V. Lichocki.

Blach.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien.

Elsner. 1

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird mittelst gegenwärtigen Edikts der Konkurs

kurs für die erledigte Chenciner Terrestralakten = Regentenstelle bis letzten Dezember l. J. ausgeschrieben; binnen welcher Zeitfrist jeder, der diese Stelle zu erhalten wünschet, sein Gesuch ganz zuverläßig einzureichen hat.

Krakau am 4. Novemb. 1806.

Joseph von Nikorowicz.

V. Lichocki.

Marx.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krakauer Landrechte.

Beck. 1

Kundmachung.

Zur Besetzung der bey dem olkuszer Stadtmagistrat mit dem systemisirten Gehalt pr. 300 flr. jährlich erledigten Stadtkassiersstelle, wird in Folge hoher Gubernialverordnung vom 22. Oktober l. J. Zahl 4401 der Konkurs bis zum 15. Dezember l. J. mit dem Beysatz eröfnet, daß die Kompetenten ihre mit den nöthigen Beheifen, und der Beweisführung, daß sie die systemisirte Dienstkauzion von 5 bis 600 flr. in Baarem oder fidejussorisch leisten können, versehenen Gesuche binnen der festgesetzten Konkursfrist bey diesem k. Kreisamte einzureichen haben.

Krakau den 18. Nov. 1806. 1

Von Seiten der k. k. Landrechte in Westgalizien wird mittelst gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht: daß die Barbara geb. Slotwinska 1ter Ehe Rosinska, 2ter Laskowska am 10. November 1797 kinderlos und ohne eine letzwillige Anordnung mit Tode abgegangen. Da aber diesen k. k. Landrechten nicht bekannt ist, welchen Verwandten der Verstorbenen (deren einige in der Obsignazionsakte angezeigt, des Anton Neklewski Wohnort aber unbewußt, und der übrigen weder Namen noch Wohnort bekannt ist) das nächste Erbrecht zustehet; so werden alle Erben der erstgedachten Verstorbenen in Gemäßheit des §. 625. II. Theils des bürgerlichen Gesetzbuchs hiermit vorgeladen: daß sie sich binnen 3 Jahren, vom heutigen Tage an gerechnet, zu der nach dieser Verstorbenen hinterbliebenen Erbschaft desto gewisser einmelden; als hingegen diejenigen, von den sich meldenden für Erben werden angesehen werden, die das Gesetz am meisten begünstiget.

Krakau den 3. Novemb. 1806.

Joseph von Nikorowicz.

F. Pohlberg.

Blach.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krakauer Landrechte.

Scherauz. 3

Von der k. k. Unversität zu Krakau wird hiermit allgemein kund gemacht, daß die Stelle des Universitätsbuchdruckereyvorstehers in Erledigung gekommen ist. Diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen,

schen, haben demnach ihre Bittgesuche längstens bis zum 15. Dezember l. J. bey der Universitätskanzley einzureichen.

Markiewicz p. t.,
Universitäts - Rektor.

Von der k. k. Universität zu Krakau am 6. November 1806.

Joseph Karl Niemetz,
Univers. Syndik. 3

Von dem k. k. Landesgubernio der Königreiche Galizien und Lodomerien wird hiemit bekannt gemacht: Nachdem die Unterthanen Pawel Babula Szczesnykrak, Stanislaw Wroble, Zdry Marut aus Stanislawice, Adriankraska, Walek, Polec aus Hollendry, Jan Sroka aus Opatkowice, Kazimierz Kudla aus Mirowice, Jachim Diela aus Swierze, August Gonsior, Walek Kolton, Mateusz Pietruszka, Maciey Zuk, Wincenti Krzadkiewka, Matensz Tokarczyk aus Janikow, Silvester Pilicki aus Psary, Woiciech Stenpien, Waclaw Zych aus Koslow, Wawrzyniec Kowalczyk aus Jastrzenbia Grzegorz Ganz, Anton Borawski aus Mongozy radomer Kreises ausgewandert, und deren Aufenthalt ganz unbekannt ist; so werden dieselben in Gemäßheit des Kreisschreibens vom 15. Juni 1798. §. 1. durch gegenwärtiges Edikt hiemit öffentlich vorgeladen, und zur Wiederkehr, oder Rechtfertigung ihrer Entfernung binnen vier Monaten mit der Bedrohung aufgefordert, daß nach Verlauf dieser Frist gegen dieselben nach der Vorschrift des Gesetzes verfahren werden würde.

Gegeben Lemberg den zehnten September des ein Tausend acht Hundert und sechsten Jahres.

Ex Consilio Sacr. Caes. Reg. Gubernii Regnorum Galiciae et Lodomeriae. 3

Kundmachung.

Nachdem der wegen Besetzung der bey dem wadowicer Magistrat erledigten, und mit einem Gehalte von 250 flr. verbundenen Syndikatsstelle auf dem 15. September ausgeschrieben gewesene 2te Konkurs wegen Mangel an Kompetenten, abermal fruchtlos abgelaufen ist, so wird zu endlicher Besetzung dieser Syndikatsstelle ein wiederholter Konkurs auf dem 15. November d. J. mit dem Bedeuten ausgeschrieben, daß die Kompetenten hierum ihre mit den nöthigen Behelfen und vorzüglich mit den Eligibilitätsdekreten ex utraque linea, dann den Moralitätszeugnissen versehenen Gesuche noch vor dem 15. November bey dem myslenicer Kreisamte anzubringen haben.

Krakau am 29. Oktober 1806. 3

Angekommene Fremde in Krakau.

Am 24. November.

Der Herr Graf Joseph von Nutzotzki mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 452., kömmt vom Lande.

Der

Der Herr Roman von Dombrowski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 91., kömmt von Jodlownik aus Ostgalizien.

Der Herr Anton von Chomentowski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 91., kömmt von Tarnowitze aus Ostgalizien.

Der Herr Ign. von Laskowski, wohnt auf der Weßola, Nr. 245., kömmt vom Lande.

Am 25. November.

Der Herr Leon. von Kossakowski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 521., kömmt vom Lande.

Der Arzt Herr Karl Krostkiewitz, wohnt in Stradom, Nr. 16., kömmt von Lublau aus Hungarn.

Der Herr Joseph von Wieruski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 521., kömmt vom Lande.

Am 26. November.

Der Herr Mich. von Dziekinski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 460., kömmt von Wilna aus Rußland.

Der k. k. Gubernialakzessist Herr Baron Joh. von Hartitsch, wohnt in der Stadt, Nr. 460., kömmt von Mislenitz.

Verstorbene in Krakau und den Vorstädten.

Am 24. November.

Die Schusterin Klara Cischoska, 38 J. alt, an Lungenentzündung, im St. Lzsp.

Dem Mehlhändler Jak. Sapatzinski s. T. Julianna, 2 1/2 J. alt, an Fieber, auf dem Sand, Nr. 81.

Der Taglöhner Joseph Skutzowski, 45 J. alt, an der Lungensucht, in Kasimir, Nr. 80.

Am 25. November.

Dem Weinschänker Andr. Patzingowski s. S. Andreas, 3 1/2 J. alt, an Würmern, in Stradom, Nr. 25.

Die Wittwe Joh. Grewenstein, 66 J. alt, an Lungenentzündung, in Kleparz, Nr. 279.

Am 26. November.

Der Schustergeselle Vinzens Chriniewitz, 33 J. alt, an Durchfall, im St. Lazarspital.

Der Korporal Ludw. Bernhard, 65 J. alt, an Steckkathar, im St. Lazarspital.

Dem Taglöhner Joh. Banasiewitz s. S. Jakob, 3 1/2 J. alt, an Pocken, in der Stadt, Nr. 589.

Krakauer Marktpreise

vom 25. November. 1806.

				fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Der Korez	Weitzen	zu		13	—	12	—	11	—	—	—
—	—	Korn	—	11	—	10	—	9	—	—	—
—	—	Gersten	—	8	—	7	—	6	—	—	—
—	—	Haber	—	5	30	4	45	4	30	—	—
—	—	Hirse	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Gubernial = Buchdrucker.